

# IGS Lengede: Mehrwert durch digitales Lernen

Tablets gehören ab kommendem Schuljahr zur Standardausstattung jedes Schülers

**LENGEDE.** Unmittelbar nachdem die Kultusministerkonferenz (KMK) im Dezember 2016 das für alle Bundesländer verbindliche Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ verabschiedet hatte, begann man an der IGS Lengede mit der Planung der Umsetzung. Eile war geboten, so Schulleiter Jan-Peter Braun, da die in den Vorgaben angegebenen Fähigkeiten und Inhalte im Umgang mit digitalen Medien bereits für die Kinder gelten sollten, die 2018 in die Grundschule oder in Jahrgang fünf einschult werden.

Eine der Schlüsselaussagen des KMK-Beschlusses sei, so Sven Anders, Vorsitzender des Schulleiternrates, dass bis 2021 jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist, eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können

sollte. „Uns als Eltern war wichtig, dass dieses nicht nur für die Schüler gelte, die zum kommenden Schuljahr eingeschult werden, sondern für alle Schüler“, so Anders.

Ausgenommen seien lediglich die Jugendlichen, die sich im kommenden Jahr in den Abschlussjahrgängen befän-

den. Im Januar vergangenen Jahres begann die Schule den Markt der digitalen Lernumgebungen zu sichten. Sechs kostenfreie und kommerzielle Systeme wurden ausgiebig anhand definierter Kriterien getestet. Das eingesetzte Projektteam besuchte Fortbildungen, fuhr zu Kongressen

und Messen, kommunizierte mit deutschen und internationalen Entwicklern, schaute hunderte von Internet-Videos und las zahlreiche Anleitungen, Nutzerberichte und Fachartikel. Am Ende fiel das Ergebnis eindeutig aus. Dem Primat des didaktischen folgend und die Bereiche Usabi-

lity und Datenschutz berücksichtigend, habe man sich für das norwegische System itsLearning entschieden, so Kerstin Jasper, Didaktische Leiterin an der IGS Lengede.

Ganz neu sind digitale Lernumgebungen für die IGS Lengede nicht. Bereits seit 2010 wird das ebenfalls aus Norwegen stammende System Fronter eingesetzt. Braun erläutert: „Unsere Lehrkräfte betreten schon immer den Unterrichtsraum mit einem Notebook, in unserer gymnasialen Oberstufe auch die Schüler. Mit itsLearning gehen wir nun den nächsten Qualitätsschritt, indem künftig zahlreiche digitale Werkzeuge in einem Lernmanagementsystem zur Verfügung stehen und so das Lehren und Lernen unterstützen. Wir erwarten einen deutlichen Mehrwert für unseren Unterricht!“



Schüler, Eltern und Lehrkräfte freuen sich, dass Tablets ab kommendem Schuljahr Werkzeuge des Unterrichts sind.

FOTO: PRIVAT

bdu